

Lebenselixier Bibel

„So ein antiquiertes Buch – verstaubt und unzeitgemäß!“.... „Eine Fälschung, die die historischen Tatsachen völlig verdreht...“....„Ein Buch voller Vorschriften, Gebote und Verbote! Da kann man ja die Krise kriegen, nichts darf man als Christ – wo bleibt denn da die vielgerühmte Freiheit der Kinder Gottes? Gott ist ein Spaßverderber!“

Und dann hat die Gebetswoche in diesem Jahr, die wir heute abschließen genau diese Buch zum Zentrum – und bezeichnet die Bibel als Lebenselixier, als Jungbrunnen, um ein anderes Wort zu benutzen.

Bedingt durch die Einschränkungen, die wir derzeit erleiden müssen, waren die Gebetsabende nicht wirklich gut besucht. Aber Gott schaut jedes einzelne Herz an und Gebet ist immer erfrischend – auch wenn es alleine im Kämmerchen oder eben übers Internet in Kleingruppen geschieht.

Wir wollen heute mal entdecken, welche großartige Pädagogik in diesem Wort Gottes steckt. Denn der Heilige Geist ist auch ein Pädagoge – und diese Möglichkeit haben wir immer – auch wenn die Schulen mal wieder geschlossen sind und deren Pädagogen und Schüler vor immense Herausforderungen stellt.

Ähnlich wie in dieser Krise ist es übrigens auch was die Bibel angeht:

Es gibt viele Extreme in der ein oder anderen Richtung: Schwarz-Weiß Meinungen.

Da gibt es diejenigen, für die alles „Friede, Freude, Eierkuchen“ ist – ist doch egal, was die Bibel als Maßstab zu bestimmten Lebensfragen sagt, wir haben die herrliche Freiheit der Kinder Gottes und dürfen alles! Gott vergibt ja eh auch alles...

Oder aber die Bibel wird zu einem Buch der christlichen „Scharia“ umgewandelt, einem Gesetzbuch, an dem jeder nur zerbrechen muss.

Aber wie sieht es denn wirklich aus? Damit fangen wir mal an heute. Bevor wir dann in den weiteren Wochen an einzelne praktische Lebensfragen und -themen gehen.

Paulus schreibt an seinen jungen Mitarbeiter Timotheus, (2. Tim. 3,16f): **„Alle Schrift der Bibel ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Widerlegung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit; so wird der Mensch Gottes zu jedem guten Werk bereit und gerüstet sein...“**

Hier stehen unter anderem die Worte „Didaktik und Pädagogik“ – also das, womit Lehrer mit mehr oder weniger Erfolg auch versuchen, ihre Schüler optimal für das Leben vorzubereiten.

Und in dem Predigttext in Johannes 14 lesen wir ja in Vers 26, dass der Heilige Geist selbst dieser Lehrer ist, der uns biblische Pädagogik und Didaktik vorstellen will – wenn wir ihn denn lassen. Und jetzt wollen wir ihn mal ran lassen!

Jesus macht eine unmissverständliche Aussage in Johannes 14,15: **„Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten!“**

Hören wir diesen Vers mal ausführlich und wörtlich: **Ohne dass ihr mich liebt, wird es euch nicht möglich sein, dem Standard meiner Gebote zu genügen.**

Es ist gut, dass Jesus uns gleich zu Beginn dieses Abschnitts zeigt, wie wir in seinen Standards laufen und leben können – denn es ist möglich – aber nur aus einer Liebesbeziehung zu Ihm heraus.

Und hier wird schon ein erster gewaltiger Unterschied zu einer falsch verstandenen Scharia-Bibel deutlich: Ein Christ lebt in den Standards Gottes nicht aus einer Angstbeziehung heraus, sondern aus einer Liebesbeziehung!

Nun, aber ist es nicht so einfach aus diesem Untertan-Denken in eine Liebes-Denken zu gelangen, denn manchmal wird dann sogar unsere Liebe zu Christus zur Leistung: Ich liebe Jesus aber mehr als du - ätsch!

Daher verspricht und Jesus sofort einen Helfer und Beistand, der uns in diese Liebe hineinnimmt und uns hilft zu verstehen und erfassen, dass „**Gott die Liebe ist**“, wie es im 1. Johannesbrief heißt.

Er ist mit dieser Aufgabe beschäftigt, bis wir einst in der Ewigkeit sind – beruhigend und zugleich zeigt es, was für eine große Aufgabe es ist, uns in diese Liebe zu Jesus so hinein zu nehmen, dass wir seine Gebote nicht nur in einem berechnenden Kopf, sondern in einem liebenden Herzen haben.

Er ist der Geist der Wahrheit – von der wir wissen, dass alleine sie frei macht. (**John 8:31-32: „Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“**)

Diesen Geist hat die Welt nicht zur Verfügung und daher erkennt sie ihn auch nicht, weil er „außerhalb ihres Koordinatensystems“ liegt, wie wir Johannes 1,10 auch übersetzt werden kann.

Er ist ein Geist der **Vaterschaft, der uns nicht als Waisen zurücklassen wird.**

Er ist der Geist, in dem und durch den wir Jesus sehen können!

Und der lehrt uns, erinnert uns an all die Worte von Jesus (Vers 26), bis dieser einst wiederkommen wird. Was für eine Aufgabe! Und das Ziel ist das zu Beginn genannte: **Wir wollen in der Liebe zu Jesus bleiben, mehr und mehr hineinwachsen und als Folge davon dann Seine Standards zu den unseren machen.**

Das wird auch aus dem Vers 21 deutlich: (Wörtlich und ausführlich)

„Derjenige ist es, der mich in dieser uneigennütigen Liebe liebt, der diese meine Gebote und Standards hat, sie besitzt, sie an sich trägt, so wie ein Baum seine Blätter trägt, und sie dann auch nicht aus den Augen verliert, regelrecht beschützt und nach ihnen lebt – sie eben zu seinem eigenen Standard macht.“ (Und darin steckt, dass es eben nicht darum geht, dass wir immer nur sehr genau wissen, was für den anderen jetzt dran ist!)

Also das eine ist, diese Standards zu kennen, und das zweite ist es, sie zu leben.

Gebrauchen wir mal ein Bild aus dem Fußball:

Selbst wenn ich die Regeln kenne, bin ich noch lange keiner, der mit auf dem Spielfeld unterwegs ist. Dazu werde ich berufen und dann muss ich mich entscheiden: Will ich das? Als einer, der den Fußball liebt, bzw. die Fußballer, werde ich doch gerne mit auf Spielfeld, um ihnen zu helfen ein gutes Spiel zu machen – und dann geht es auch mir gut!

Denn es heißt weiter: Eine Folge dieser Liebe zu Jesus ist nicht nur, dass wir seine Standards zu den unsere machen, - mit Hilfe des Heiligen Geistes- sondern dazu kommt noch die immense Liebe des Vaters zu uns und die Liebe des Sohnes, der sich uns immer wieder offenbart. (Vers 21b)

Das wird noch mal wiederholt, nachdem einer der Jünger es nicht verstanden hat – (wie beruhigend, wir dürfen Jesus auch um eine Wiederholung bitten) –

„Wer immer auch mich liebt, der wird sich an meine Worte halten und die Liebe des Vaters wird ihm gelten – und wir – Vater und Sohn durch den Heiligen Geist, den ich euch sende – werden zu ihm kommen und in ihm Wohnung nehmen – nicht als kurzzeitige Besucher, als ungebetene Gäste, sondern als geliebte Bewohner in meinem Leben!

Wenn die Liebe zu mir fehlt, werdet ihr euch nicht an meine Worte halten können, weil ihr sie nicht mal versteht, denn der Geist der Wahrheit hängt eben untrennbar mit der Liebe zu mir zusammen!

Manchmal – in Mathematik sehr häufig - war es in der Schule so, dass ich resignieren wollte: Diese Aufgabe schaffe ich nicht!

Aber dann hat ein guter Pädagoge mir das nochmal und nochmal erklärt, versehen mit einer guten Didaktik – und schließlich habe ich es sogar kapiert!

Geht es uns vielleicht ähnlich, wenn wir vor diesen Standards Gottes stehen, die wir in der Bibel sehen und in den nächsten Wochen erforschen werden?

Gott sei Dank haben wir einen geduldigen und zugleich perfekten Lehrer:

„Der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“

Und durch das Band und den Bund der Liebe Christi werden wir dann seine Gebote nicht nur kennen, sondern leben können zur Ehre Gottes!

Wenn wir das mitnehmen und umsetzen in diesem neuen Jahr, dann werden wir erleben, dass das Wort Gottes für uns zu einem Lebenselixier wird, zu einem Jungbrunnen, der uns sogar in Zeiten von Corona stärkt. (Psalm 103)

***Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen,
der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit,
der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler.***